



Vorlage

Kreisentwicklungsausschuss

Sitzungsdatum: 16.08.2007

Kreisausschuss

Sitzungsdatum: 06.09.2007

Kreistag

Sitzungsdatum: 13.09.2007

Vorlage Nr.: 0144/2007/V

Tagesordnungspunkt	3	- öffentlich -
Betreff:		
Gemeinsame LEADER-Bewerbung der Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald, Wipperfürth, des Wupperverbandes und des Oberbergischen Kreises für das Regionale-Projekt "Wasserquintett"		
Beschlussvorschlag:		
<p>Der Oberbergische Kreis stimmt dem gebietsbezogenen integrierten ländlichen Entwicklungskonzept der Region Wasserquintett zu und nimmt gemeinsam mit den Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald, Wipperfürth und dem Wupperverband an der LEADER-Bewerbung teil.</p> <p>Der Oberbergische Kreis wird im Rahmen seiner Möglichkeiten und unter Berücksichtigung seiner Aufgaben alles daran setzen, öffentliche bzw. private Kofinanzierungsmittel für die Durchführung der geplanten Projekte zu beschaffen.</p>		

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

SACHVERHALT

Seit dem Jahr 2004 arbeiten im Norden des Oberbergischen Kreises die Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth im Rahmen der Regionale 2010 für das Projekt „Wasserquintett“ eng zusammen.

Gemeinsam mit dem Wupperverband haben die vier genannten Kommunen – unter fachlicher Begleitung und in Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis, der Landesagrarverwaltung und der Regionale 2010 Agentur – ein eng geflochtenes Netzwerk der Qualifizierung dieses Talsperrenraumes konzipiert. Über ein im Jahre 2006 seitens des Landes Nordrhein-Westfalen gefördertes integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) wurde eine Projektarchitektur mit fünf Leitprojekten und mehr als 20 Einzelprojekten sowie zahlreichen weiteren Projektideen mustergültig für eine Talsperrenlandschaft in Nordrhein-Westfalen ausformuliert. Die Beteiligten gehen in enger Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis nunmehr an die Realisierung der einzelnen Handlungsschritte.

Die Entwicklungsbemühungen des Projektes Wasserquintett sind eng verbunden mit wirtschaftlich handelnden Akteuren aus diesem Raum, sodass sich eine enge Verzahnung zwischen öffentlichem und privatem Engagement in diesem Bereich ergeben hat.

Insofern ist es folgerichtig, dass die Handlungsgemeinschaft der vier Nordkreis-Kommunen gemeinsam mit dem Oberbergischem Kreis, dem Wupperverband, Partnern aus der Wirtschaft und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger die Fortsetzung des ILEK-Prozesses in einer Bewerbung zur LEADER-Region in Nordrhein-Westfalen sucht. LEADER ist die Abkürzung für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale,, und bedeutet: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Damit sollen im Einzelnen die ländlichen Räume als Wirtschafts-, Lebens-, Natur- und Erholungsraum gestärkt werden. Bei einer erfolgreichen Bewerbung fließen im Zeitraum von 2008 bis 2013 rund eine Million Euro Fördermittel der EU in die Region.

Seit dem 28.06.2007 liegt die Ausschreibung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW für die Teilnahme am LEADER-Wettbewerb vor, die Zusammenstellung der geforderten Antragsunterlagen läuft auf Hochtouren. Die Bewerbungsfrist endet am 28.09.2007. Grundlage für den LEADER-Antrag ist das bereits erstellte integrierte ländliche Entwicklungskonzept der Region Wasserquintett.

Dem Vernehmen nach werden maximal 12 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen vom zuständigen Ministerium anerkannt werden. Es ist davon

auszugehen, dass über 20 Bewerbungen vorliegen werden. Daher sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, damit eine erfolgreiche Bewerbung gelingt.

Nach den vorliegenden Wettbewerbsregeln ist eine Mindestvoraussetzung, dass die teilnehmenden Gebietskörperschaften das Entwicklungskonzept mittragen und alles daran setzen, die Kofinanzierung sicherzustellen und dass dies durch einen entsprechenden Beschluss dokumentiert wird.

gez.

Hagen Jobi

-Landrat-

gez.

Volker Dürr

-Dezernent-